



„Von meinen Früchten könnt ihr leben!“

Mittagsandacht am Schöpfungstag

Sa, 29. September 2018, 12.00 – 12.45 Uhr  
in der Pfarrkirche Tannesberg

---

**Begrüßung durch Ortspfarrer**

---

**Eingangslied „In deinem Namen“**

---

**Thematische Einführung und liturgische Begrüßung**

Unsere Schöpfungstage stehen immer im Zeichen der Besinnung auf die innige Beziehung zwischen Gott, dem Schöpfer – uns als Geschöpfen – und der Natur als von Gott geschenkter Schöpfung. Das diesjährige Motto ist an ein Zitat aus dem Propheten Hosea angelehnt, das das zukünftige Heil für Israel mit zahlreichen Früchten, die aus Gottes Händen kommen, vergleicht. „Von meinen Früchten könnt ihr leben“ - das erinnert an das Gleichgewicht von der Sorge Gottes für uns und unserer Fürsorge für die Schöpfung.

So beginnen wir dieses Mittagsgebet  
mit ihm, Gott, dem Vater, der alles Wachsen schenkt,  
mit ihm, Jesus, der an unserer Seite geht in unserem Alltag,  
mit ihm, dem Geist Gottes, der Lebensatem ist in allem,  
was neu ins Leben kommt. Amen.

---

**Kyrie-Rufe**

Gott, zwischen Himmel und Erde,  
den Menschen nahe.

- Kyrie eleison.

Gott, aus der Fülle der Schöpfung,  
die Menschen nährend.

- Kyrie eleison.

Gott, im Wort der Vergebung,  
den Menschen nachgebend.

- Kyrie eleison.

Wir sehnen uns nach Deiner Gegenwart. Deine Gaben empfangen wir dankbar.  
Deine Barmherzigkeit schenke uns Leben. Amen.

---

**Alttestamentliche Lesungen**

*von verschiedenen Stellen der Kirche vorgetragen*

*Ezechiel 47,12*

An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn ihre Wasser kommen aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

*Hosea 14,9*

Efraim, was habe ich noch mit den Götzen zu tun?

Ich, ja ich, habe ihm geantwortet und achte auf ihn: Ich bin wie der grünende Wacholder, / an mir findest du reiche Frucht.

*Jesus Sirach 11,3*

Klein unter den fliegenden Lebewesen ist die Biene, doch der Ursprung von Süßem ist ihr Ertrag.

Lev 25,19

Das Land wird seine Frucht geben, ihr werdet euch satt essen und in Sicherheit darin wohnen.

Jesaja 32,15-20

15 Dann, wenn über uns der Geist aus der Höhe ausgegossen wird, dann wird die Wüste zum Garten und der Garten wird zum Wald.

16 In der Wüste wird wohnen das Recht und in dem Garten wird die Gerechtigkeit weilen.

17 Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer.

18 Dann wird mein Volk auf der Aue des Friedens weilen, in sicheren Wohnorten und an sorgenfreien Ruheplätzen.

19 Aber der Wald wird stürzen in jähem Sturz, die Stadt wird versinken in tiefer Senke.

20 Selig, die ihr an jedem Wasser sät, die ihr freilasst den Fuß des Ochsen und des Esels!

### Zwischengesang „Für das Leben“

#### Sonnengesang des Hl. Franziskus

Ton Ky - ri - on ym - ni - te ke i - per - ip - sou - te  
Ge - lobt sei Gott - der Schö - pfer schenkt uns sei - ne Schö - pfung

5  
is pan das tus e - o - nas  
ge - dankt sei ihm auf e - wig - .

GL 19,2; alle  
mit griech.  
Zwischengesang  
nach jeder  
Strophe

### Neutestamentliche Lesung Mt 13,31-32

#### Predigt

#### Lied „Himmel wagen“

#### Füreinander beten

L: Guter Gott, Schöpfer des ganzen Universums mit all seinen winzigen, vielfältigen Bestandteilen. Du hast uns deine Schöpfung anvertraut, wir bitten dich:

Wir brauchen die Vielfalt der Arten in vielerlei Hinsicht – sie liefert uns Nahrung, Treibstoffe und Fasern. Ohne sie hungern wir. Sie reguliert die Erdatmosphäre. Ohne sie ersticken wir. Sie gibt uns kulturelle, ästhetische und inspirierende Werte. Ohne sie verkümmern wir. Sie enthält viele, großteils unbekannt, medizinische Grundstoffe. Ohne sie sterben wir. Schenke uns Erkenntnis, damit wir deine schöne und zerbrechliche Welt schützen.

- Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

Wir stehen immer in der Versuchung, uns in den Mittelpunkt zu stellen und nach Macht und Herrschaft zu trachten. Lehre uns stattdessen, uns als Bestandteil der

großen Schöpfung zu verstehen, den Eigenwert jedes Geschöpfes zu achten und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

- Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

Wir arbeiten in unserem Bistum mit vielen Priestern aus Indien, deren Heimat vor ein paar Wochen von einer Jahrhundertflut überschwemmt wurde. Stehe den betroffenen Menschen bei, wenn der Wiederaufbau ihrer Existenzgrundlage über ihre Kräfte zu gehen scheint.

- Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

Unser Blick ist weiterhin voller Sorge auf Syrien gerichtet. Seit über 7 Jahren leiden die Bewohner\*innen unter Bürgerkrieg und Gewalt. Viele müssen ihre Heimat verlassen und fliehen in ein ungewisses Schicksal. Schenke den Verantwortlichen Einsicht und eröffne einen diplomatischen Ausweg aus dem Konflikt hin zu Frieden für die ganze Nahost-Region.

- Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

Wir selbst leben in Wohlstand und Sicherheit. Andere Gebiete der Erde sind längst nicht so privilegiert. Schicke Regen auf den trockenen Boden, Sonne und gute Witterung, wenn die Ernte bedroht ist. Lehre uns zu teilen aus dem Überfluss unserer Güter.

- Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

L: Unsere Sorgen richten sich auf das Wohlergehen der gesamten Schöpfung und aller Mitgeschöpfe. Um Heilung aller Wunden der Welt bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Guter Gott, für uns als Menschheitsfamilie bist du Schöpfer und unser gemeinsamer Vater. Unsere Bitten münden deshalb in dieses Gebet:

---

### **Vater unser**

---

### **Zeichenhandlung**

*Äpfel der Region werden in der Mitte platziert.*

L Schöpfer des Himmels und der Erde, du hast den Himmel durch den Reigen der Sterne gekrönt und durch Lichter erleuchtet; du hast die Erde zum Nutzen der Menschen mit Früchten ausgestattet; dem von dir erschaffenen Menschengeschlecht hast du die Gnade verliehen, von oben her den Glanz und das Licht der Gestirne zu genießen und von unten her durch die Früchte der Erde ernährt zu werden. Wir bitten: Sende belebenden Regen in Fülle; lass auch die Erde Früchte hervorbringen und reichen Ertrag abwerfen um deiner Menschenfreundlichkeit und Güte willen. Gedenke derer, die dich anrufen, erhöre unsere Bitten und Gebete und segne die ganze Erde. Durch deinen Einziggezeugten, Jesus Christus, durch den dir Ehre und die Macht ist im Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.

*Die Früchte werden an die Gläubigen verteilt.*

## **Friedenslied „Da berühren sich“**

### **Segen**

Gott, segne uns und öffne unsere Augen,  
deine Herrlichkeit in der Vielfalt  
von Pflanzen und Blumen zu sehen.

Gott, segne uns und öffne unsere Ohren,  
deine Stimme im Vogelgesang  
und im Rauschen der Blätter zu hören.

Gott, segne uns und öffne unser Herz,  
deine Liebe in der Fülle  
von Früchten und Samen zu erahnen.

Gott, segne uns und öffne unsere Hände,  
deine Schöpfung zu pflegen und zu bewahren.

Gott, segne uns und öffne unser Leben,  
damit wir dich in allem erkennen.

So segne uns in allem, was wir tun:  
Der gute und drei-eine Schöpfergott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

## **Schlusslied „Lasst uns ziehn“**

### **Auszug**